

Bilanzen

E = Erinnerungswert. U = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	31.12.39	31.12.44	31.12.45	31.12.46
	(in Tausend RM)		(RM)	
Anlagevermögen	(289)	(288)	(186)	(162 240)
Bebaute Grundstücke				
Geschäfts- u. Wohngebäude	12	3	3	3 201
Werkstattschuppen	—	1	1	283
Schiffspark u. Schiffahrts- anlagen	257	259	162	138 754
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	E	E	E	2
Beteiligungen	20	25	20	20 000
Umlaufvermögen	(125)	(243)	(136)	(81 941)
Betriebs- u. Brennstoffe	7	12	4	15 600
Wertpapiere	20	U	U	94
Geleistete Anzahlungen	24	67	45	21 413
Forderungen aus Lieferungen	28	79	59	33 458
Desgl. an Konzernuntern.	—	5	U	—
Kasse, Postscheck	2	3	1	3 300
Bankguthaben	41	69	10	3 573
Sonstige Forderungen	3	8	17	4 503
Kriegsschädenforderungen	—	14	97	148 658
Rechnungsabgrenzung	2	—	—	11 000
Verlust nach Vortrag	—	—	77	103 895
RM	416	545	496	507 734
Passiva				
Grundkapital	350	350	350	350 000
Gesetzliche Rücklage	25	35	35	35 000
Andere Rücklagen	12	15	15	15 000
Rückstellung für ungewisse Schulden	5	54	61	62 693
Verbindlichkeiten				
a. Warenliefer. u. Leistungen	9	14	21	18 474
gegen Konzernunternehmen	—	1	1	19 056
Unterstützungskasse	3	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	1	27	9	6 243
Rechnungsabgrenzung	1	6	4	1 268
Gewinn einschl. Vortrag	10	43	—	—
RM	416	545	496	507 734

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwand

Löhne u. Gehälter	69	120	54	71 758
Soziale Abgaben	7	8	5	6 025
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	46	45	39	33 057
Steuern vom Einkommen, Ertrag u. Vermögen	16	58	10	8 217
Beiträge a. Berufsvertretungen	1	1	U	245
Zinsen	—	—	—	408
Zuweisung a. d. gesetzliche Rücklage	5	—	—	—
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	—	9 128

Saldo d. nicht ges. ausgewies.

Aufwendungen u. Erträge	—	—	31	—
Verlustvortrag aus 1945	—	—	—	77 158
Gewinn einschl. Vortrag	9	43	—	—
RM	153	275	139	205 996

Ertrag

Gewinnvortrag	9	17	43	—
Ausweispflicht. Rohüberschuß	140	249	—	90 291
Zinsen	3	1	6	—
Außerordentliche Erträge	1	8	13	11 810
Verlust nach Vortrag	—	—	77	103 895
RM	153	275	139	205 996

Der Gewinn bzw. Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Heilbronn a. N., den 10. Oktober 1947.

Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m.b.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez.: Dr. Denke gez.: Mack
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1946): Im Berichtsjahr ist auf dem Neckar die Schifffahrt wieder aufgenommen worden. Der Verkehr nimmt seitdem ständig zu. Durch den strengen Winter 1946/47 wurde die Tätigkeit beeinträchtigt. Das von der Besatzungsmacht eingeführte System der zentralen Disposition aller Schiffsbewegungen durch die Verkehrsstationen der Rhein-Transport-Kontrollstelle wurde beibehalten. Die Schlepplöhne werden vom Frachtausschuß für den Rhein festgesetzt und sind nach der Genehmigung durch die Preisüberwachungsbehörde allgemein verbindlich. Das Betriebsergebnis hängt somit weitgehend von Faktoren ab, welche die Verwaltung der Gesellschaft nicht zu beeinflussen vermag. Verblieben sind dagegen die überaus schwierigen Aufgaben der Durchführung der Reparaturen zur Beseitigung der Kriegsschäden usw. Die allgemeinen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Material und Ersatzteilen, die langen Liegezeiten auf Werft und in Werkstätten, die unaufhaltsame Steigerung der Werftpreise usw. wirken naturgemäß hemmend auf die Gesamtentwicklung.

Das Anlagevermögen zeigt einen Zugang von rund RM 9 000.— bei den Schifffahrtsanlagen. Die Anlagen-Abschreibungen entsprechen den seitherigen Gepflogenheiten.

Die Kriegsschädenforderung hat sich um den weiteren Aufwand für die Beseitigung solcher Schäden erhöht.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.